

tigkeitsforschung wird intensiv daran gearbeitet solch ein Netzwerk herzustellen, um Wissen aus Forschungsprojekten an eine Zielgruppe weiterzugeben.

Da in den untersuchten Projekten ein solches schon besteht, könnte eine Vorbildfunktion von ihnen ausgehen. Aktuell sind

jedoch die Rahmenbedingungen für eine praxisorientierte Forschung nicht besonders gut und in der Zukunft ist eine Steigerung der Anerkennung wünschenswert. Meine ganz persönliche Vision wäre darüber hinaus, dass auch die Wertschätzung für verschiedene Herangehensweisen und Ausrichtungen in der

Forschung für die Ökologische Landwirtschaft, sei es in der Grundlagenforschung oder mit Anwendungsbezug, gestärkt werden könnte.

Unter uns: Frau Uhlig, wir danken für das Interview.
(Die Fragen für Unter uns stellte Hans Hemann)

Hinweis auf Literaturquellen

DFG (2005): Perspektiven der agrarwissenschaftlichen Forschung - Future perspectives of agricultural science and research: Denkschrift memorandum, WILEY-VCH, Weinheim.

Häring, A., Blodau, S., Braun, C., Meyerhoff, C., Winkler, C. (2012): Forschung zur ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft - Ansatzpunkte für eine Interessenvertretung. Schriften zu den Wirt-

schafts- und Sozialwissenschaften der Land- und Lebensmittelwirtschaft, Nr. 1/2012, Eberswalde. Online verfügbar: <http://orgprints.org/22477>

Pressemitteilungen von Naturland, Bioland und Demeter (2014): Große Koalition für höchstes Tierwohl. Online verfügbar: <http://www.oekolandbau.de/service/nachrichten/detailansicht/grosse-koalition-fuer-hoehchstes-tierwohl> (05.02.2014)

Wolf, B., Lindenthal, T., Szerencsits, M., Holbrook, J., Heß, J. (2013): Evaluating Research beyond Scientific Impact - How to Include Criteria for Productive Interactions and Impact on Practice and Society. GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society 22, (2), 104-114. Online verfügbar: <http://www.ingentaconnect.com/content/oekom/gaia/2013/00000022/00000002/art00009>

Mobile Wasserdampfdestillation

Beste praxisorientierte Abschlussarbeit, (Verband Agraringenieure Niedersachsen) und 3. Preis im Unikat-Gründerwettbewerb 2010

Kai Svensson

Nach dem Studium der Ökologischen Agrarwissenschaften, mit dem Schwerpunkt Internationale Agrarentwicklung, machte ich mich auf den Weg in die berufliche Selbstständigkeit. Ich beschäftigte mich bereits während meines Studiums schwerpunktmäßig mit Pflanzenbau, Nacherntetechnologie und der Veredelung von Aromapflanzen zu ätherischen Ölen.

Zudem absolvierte ich Praktika und Forschungsaufenthalte auf

Betrieben, die Aromapflanzen anbauen und zu ätherischen Ölen veredeln.

In meiner Diplomarbeit bearbeitete ich die theoretischen Grundlagen und verfahrenstechnischen Optimierungsmöglichkeiten der Wasserdampfdestillation am Beispiel der Destillationskampagne von *Helichrysum italicum* auf Corsica. Die Erfahrungen und Ergebnisse aus der Abschlussarbeit, die Zusammenarbeit mit Herrn Dr.

Munir bei der Entwicklung und Erprobung der Solar-Destille am Fachgebiet Agrartechnik mündeten in der Idee, eine mobile Wasserdampfdestillationsanlage zu entwickeln.

Der Anbau von Aromapflanzen ist in Deutschland eine landwirtschaftliche Produktionsnische. Um die Konkurrenzfähigkeit des einheimischen Aromapflanzenanbaus zu stärken, sind Verfahrenstechnik und Qualität der Produkte entscheidende Wett-

bewerbsfaktoren. Die Erzeugung qualitativ hochwertiger ätherischer Öle und Hydrolate bietet neue Absatzwege und neue Einkommensquellen. Ätherische Öle sind wichtige Inhaltsstoffe von Aroma-, Duft-, Heil- und Gewürzpflanzen. Wir nutzen ätherische Öle als Aromastoffe in Lebensmitteln und Getränken sowie als Duft- und Wirkstoffe in Pharmazie, Kosmetik und Naturheilmitteln.

Dank der Unterstützung von meinem Mentor Herrn Prof. Dr. Oliver Hensel und UniKasselTransfer, wurde das Projekt „Mobile Wasserdampfdestillation“ durch das EXIST-Gründerstipendium gefördert. Aus diesem EXIST-Projekt ging 2012 das Ingenieurbüro Svensson Consulting und das Handelskontor Svensson hervor. Die Rechtsform ist ein Einzelunternehmen, welches sich in die zwei Sparten aufteilt.

Die Kernkompetenzen des Unternehmens liegen in den Bereichen: internationale ökologische Agrarwissenschaften, Nacherntetechnologie, spezieller Pflanzenbau, Aromapflanzen, ätherische Öle, Qualitätssicherung und insbesondere Wasserdampfdestillationstechnik. Das Unternehmen nutzt die Gelegenheit einen Nischenmarkt durch die Kombination von in-

novativer Modulbauweise, Beratung, Erfahrungswissen und Handelsaktivitäten zu erschließen.

Erstes Standbein des Unternehmens ist Planung, Bau und Vermarktung von Wasserdampfdestillationsanlagen. Durch kompakte, individuelle Modulbauweise sind die Wasserdampfdestillationsanlagen auch für Betriebe mit klein und mittel strukturierten Anbauflächen attraktiv, auf denen traditionell Aromapflanzen kultiviert werden.

Individuelle Modulbauweise bedeutet, dass nach Parametertest mit kleinen Testdestillationsanlagen die Wasserdampfdestillationsanlage nach kundenspezifischen Anforderungen dimensioniert und gebaut wird. Durch die Kooperation mit dem Unternehmen Kothe Destillationstechnik sind nun auch Alkoholdestillationsanlagen Teil meines Angebotes.

Zweites Standbein ist das Dienstleistungsangebot, mit dem der gesamte Herstellungsprozess von Aromapflanzen, bzw. ätherischer Öle begleitet und optimiert werden kann. Das Dienstleistungsangebot umfasst 8 Module mit Beratungen, Schulungen und technischem Service. Hervorzuheben ist das Ange-

bot der Lohndestillation von Aromapflanzen. So können Landwirte von der Produktion ätherischer Öle profitieren, ohne in eine eigene Anlage investieren zu müssen. Das Beratungsangebot richtet sich an Landwirte sowie an Käufer, Verarbeiter und Anwender ätherischer Öle, Berater und Interessenverbände.

Drittes Standbein ist der Handel mit qualitativ hochwertigen, authentischen, genuinen ätherischen Ölen, Hydrolaten und fetten Ölen in Bio-Qualität aus eigener Produktion und Importen.

Basis der Unternehmensstrategie ist die gegenseitige Beförderung der Geschäftsbereiche durch die Verflechtung von Technologie, Dienstleistung, Bildung und Handel. Als externe Ressourcen in das Unternehmen fließen Leistungen von Anlagenbauern, externe Dienstleistungen und nicht selber produzierte Rohstoffe ein.

Kontakt:

Dipl.-Ing. Kai Svensson
Ingenieurbüro Svensson
Consulting
Email: info@svensson-ing.de
Tel: 0049 178 940 65 17